

ÜBUNGSBERICHT

zu Technische Übung
am 11.06.2015
Übungsobjekt: Personenrettung aus KFZ
Alarmstufe: Alarmstufe 1

Sonnenweg 5
4202 Kirchschlag bei Linz
Tel: 0664 / 135 40 12
E-Mail: bfk@uu.oelfv.at
www.uu.oelfv.at

Übungsbeschreibung:

Übungsablauf: Vor Beginn der praktischen Übung wurde eine kurze theoretische Auffrischung der Grundlegenden Einsatzorganisation, sowie der Einsatztaktik durchgeführt. In weiterer Folge wurden mehrere Varianten der Personenbergung aus dem KFZ durchgeführt (große Seitenöffnung, Tunnelrettung mit teilweiser Dachöffnung, Vorderwagen wegdrücken)

Die Übung war grundsätzlich als Grundlagentraining der verschiedenen Rettungstechniken und Verwendungsmöglichkeiten des hydraulischen Bergegerätes und der Säbelsäge gedacht.

Übungsziele:

Hier sind die vorgesehenen Übungsziele anzugeben bzw. aus den unten angeführten Bereichen auszuwählen.

Absichern der Einsatzstelle	<input checked="" type="checkbox"/>	Brandschutz	<input checked="" type="checkbox"/>
Errichten einer Einsatzleitstelle	<input type="checkbox"/>	Außenangriff	<input type="checkbox"/>
Feuermedizinischer Dienst	<input type="checkbox"/>	Innenangriff	<input type="checkbox"/>
Menschenrettung	<input checked="" type="checkbox"/>	Einrichten eines Atemschutzsammelplatzes	<input type="checkbox"/>
Errichten einer Sammelstelle	<input type="checkbox"/>	Wasserentnahmestellen	<input type="checkbox"/>
Betreuung der Verletzten	<input checked="" type="checkbox"/>	Zusammenarbeit mit anderen	<input type="checkbox"/>
Bedienung hydraulisches Rettungsgerät	<input checked="" type="checkbox"/>	Blaulichtorganisationen	<input type="checkbox"/>

Übungsziele erreicht JA NEIN eventuelle Gründe hier anführen

eingesetzte Mannschaft:

Mannschaft (insgesamt)	18, davon		
Atemschutzträger	-	Höhenrettung	-
Feuerwehrr. Dienst	-	Taucher	-
Lotsen	-	Strahlenspürer	-

eingesetzte Fahrzeuge:

KDOF	<input type="checkbox"/>	LF-A	<input type="checkbox"/>	SRF	<input type="checkbox"/>
MTF	<input type="checkbox"/>	LFB-A1	<input type="checkbox"/>	SLF-A	<input type="checkbox"/>
KLF-A	<input type="checkbox"/>	LFB-A2	<input checked="" type="checkbox"/>	DLK	<input type="checkbox"/>
KLF-W	<input type="checkbox"/>	TFL-A 2000	<input checked="" type="checkbox"/>	TMB 23/12	<input type="checkbox"/>
KLF-Kat	<input type="checkbox"/>	TLF-A 4000	<input type="checkbox"/>	LAST	<input type="checkbox"/>
KLF-Logistik	<input type="checkbox"/>	RLF-A 2000	<input type="checkbox"/>		

Stützpunktfahrzeuge:

- | | | | | | |
|----------------|--------------------------|-----------------|--------------------------|------------------|--------------------------|
| ASF Ottensheim | <input type="checkbox"/> | ÖL Leonfelden | <input type="checkbox"/> | HEU Reichenau | <input type="checkbox"/> |
| GSF Kefermarkt | <input type="checkbox"/> | KRAN Leonfelden | <input type="checkbox"/> | SPRENG Treffling | <input type="checkbox"/> |
| A-Boot | <input type="checkbox"/> | Motorzille | <input type="checkbox"/> | | |

Zusammenarbeit mit anderen Blaulichtorganisationen:

- | | | | | | |
|-------------|--------------------------|---------------|--------------------------|-------------------------|--------------------------|
| Polizei | <input type="checkbox"/> | Samariterbund | <input type="checkbox"/> | Rettungshundebrigade | <input type="checkbox"/> |
| Rotes Kreuz | <input type="checkbox"/> | Johanniter | <input type="checkbox"/> | Rettungshundestaffel RK | <input type="checkbox"/> |

Zusammenarbeit mit Behörden:

- | | | | | | |
|----------|--------------------------|------------------------|--------------------------|------------|--------------------------|
| Gemeinde | <input type="checkbox"/> | Bezirkshauptmannschaft | <input type="checkbox"/> | Bundesheer | <input type="checkbox"/> |
|----------|--------------------------|------------------------|--------------------------|------------|--------------------------|

Fotos:

Hier sollen aussagekräftige Bilder den Übungsablauf dokumentieren. Bei Bedarf können die Bilder auch als Anhang zu diesem Dokument übermittelt werden.

Allfälliges:

Durch den Einsatz der Säbelsäge konnte ein rascher und vor allem effizienter Zugang zum Einklemmten geschaffen werden. Insbesondere in Hinsicht auf das Glasmanagement (Ersatz des Glasmaster) und der Dachöffnung aber auch auf das Durchtrennen von gering Verstärkten Fahrzeugsäulen.

Besonders zu berücksichtigen ist hierbei die Staub- und Splitterbildung sowie die Lärmentwicklung in Hinblick auf den Patienten- und Eigenschutz.